

A Few words about the Guild of Women Binders. — *Poster and Art Collector*. 1901. März.

Geschäftliche Verhältnisse des Buchgewerbes.

Boktryckeri - Kalender 1900-1901. Under medverkan af framtstående sakkmän utgifven af W. Zachrisson. Göteborg 1901. 8°. 174 S. 5 Kr.

Über die heutige Bedrängnis der Fachschule der Buchbinder. — *Archiv für Buchbinderei*. 1901. I. S. 32-34.

Scottish Trade's Union Congress [at Paisley]. — *Scottish Typographical Circular*. 1901. Mai.

Möller, Wilhelm, Des Buchdruckers beste Bezugsquellen. Ein Hilfsbuch zum vorteilhaften Bezuge tägl. Bedarfsartikel, sowie bei Neueinrichtung und Vergrößerung von Buchdruckereien. 7. Auflage. Berlin, W. Möller. 1901. Gr. 8°. 46 S. 1 M 40 S.

Eine Reise zum 22. Verbandstage deutscher Buchbinder-Innungen nach Nürnberg. — *Archiv für Buchbinderei*. 1901. I, S. 76-80.

Views as to legislation by printers for printers. — *National Printer Journalist*. 1901. September. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Postbezug von Zeitungen. — Die Abholung der Zeitungsgelder durch die Briefträger in den Wohnungen u. s. w. der Postbezieher wird für die für das dritte Vierteljahr 1902 bei der Post zu bestellenden Zeitungen und Zeitschriften in der Zeit vom 15. bis 25. Juni stattfinden. Die Briefträger werden sich darauf beschränken, die bisherigen Bezieher unter Vorzeigung der Bestellzettel zu befragen, ob der Weiterbezug der auf diesen eingetragenen Zeitungen erwünscht ist, und werden bejahenden Falles die hierfür zu zahlenden Beträge entgegennehmen. Ueber den eingezogenen Gesamtbetrag quittieren die Briefträger auf den von den Bestellzetteln abzutrennenden und den Beziehern zu behändigenden Quittungsabschnitten, die der Postbehörde gegenüber einen vollgiltigen Beleg für die erfolgte Zahlungsleistung bilden. Um den Wünschen der Bezieher auf Erteilung ausführlicher Quittungen bei Einziehung der Zeitungsgelder durch die Briefträger zu entsprechen, werden auf der Vorderseite der Quittungsabschnitte Bezugszeit, Name des Bestellers, Benennung der einzelnen Zeitungen, sowie Betrag des für jede Zeitung erhobenen Bezugs- und Bestellgeldes angegeben sein. Wird ein Bezieher durch den Briefträger nicht angetroffen, oder ist aus sonstigen Gründen die Einziehung bei der ersten Vorzeigung nicht angängig, so wird die Vorzeigung wiederholt, sofern nicht bei dem ersten Einziehungsversuche die Erneuerung der Zeitungsbestellung endgiltig abgelehnt worden ist. Die Zeitungen, die ein Bezieher nicht wieder bestellen will, können von ihm oder dem bestellenden Boten im Bestellzettel gestrichen werden. Wünscht ein Bezieher noch andere, im Bestellzettel nicht vermerkte Zeitungen zu bestellen, so sind diese von ihm oder dem Briefträger im Bestellzettel zu vermerken. Derartige Bestellungen dürfen die Briefträger aber nur unter dem Vorbehalt der nachträglichen Prüfung durch die Postanstalten annehmen. Das Publikum kann auch die Einziehung von Zeitungsgeldern bei der Postanstalt schriftlich beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten, die in den Briefkästen eingelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden können, wird eine Gebühr nicht erhoben.

Einträge zum Handelsregister (aus dem Deutschen Reichsanzeiger):
Berlin.

•Handelsregister des königlichen Amtsgerichts I Berlin. (Abteilung A):

•Am 2. Juni 1902 ist in das Handelsregister eingetragen (mit Ausschluß der Branche):

•Bei Nr. 13 658. (•Verlagsanstalt Union• Alexander Hirschberg, Berlin.) Die Firma lautet jetzt: Verlagsanstalt Union Hirschberg & Co. Jetzt Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. Mai 1902 begonnen. Ein Kommanditist ist vorhanden. Zur Vertretung der Firma ist nur der Kaufmann Alexander Hirschberg ermächtigt.
Berlin.

•Handelsregister des königlichen Amtsgerichts I Berlin. (Abteilung B):

•Bei der Firma Nr. 560: •Neue Photographische Gesellschaft, Aktiengesellschaft• (Sitz: Steglitz bei Berlin):

•Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Mai 1902 ist der Gegenstand des Unternehmens dahin festgesetzt:

•Herstellung von Papier, welches zu photographischen oder technischen Zwecken geeignet ist, von Photographien und Films, Handel in diesen Artikeln, Herstellung und Bewertung aller Art von Maschinen, die zur Fabrikation solcher Artikel bestimmt sind, Erwerbung und Ausbeutung von Patenten, welche die Herstellung

von Photographien, Papier und Films der gedachten Art betreffen, und Betrieb aller Hilfsgeschäfte, welche für die Erreichung der vorstehend bezeichneten Zwecke dienlich sein können.

•Ferner die durch die Generalversammlung der Aktionäre am 12. Mai 1902 beschlossene Aenderung des Gesellschaftsvertrages. •Dresden.

•Auf dem die Firma •Medizinischer Verlag von Wilhelm Göthe in Dresden• betreffenden Blatt 9239 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der bisherige Inhaber Wilhelm Bernhard Martin Bosse ausgeschieden ist und daß die Privata Kreszientia Graf in Dresden Inhaberin ist.

•Dresden, am 4. Juni 1902. Königliches Amtsgericht. Abt. I c. •Leipzig.

•Auf Blatt 3119 des Handelsregisters ist heute das Erlöschen der Firma Hans Ellissen in Leipzig eingetragen worden.

•Leipzig, den 4. Juni 1902. Königliches Amtsgericht. Abt. II B. •Kempten, Schwaben.

•Vereinigte Kunstanstalten, Aktiengesellschaft in Kaufbeuren. •In der Generalversammlung vom 31. Mai 1902 wurde beschlossen, das Stamm-Aktienkapital von 200000 M auf 20000 M, eingeteilt in 20 Stamm-Aktien à 1000 M, herabzumindern. •

•Demgemäß wurde § 3 der Gesellschaftsstatuten geändert und lautet nun:

••Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 420000 M — vierhundertzwanzigtausend Mark — und besteht aus 20000 M — zwanzigtausend Mark — Stamm-Aktien und 400000 M — vierhunderttausend Mark — Prioritäts-Aktien, eingeteilt in zwanzig Stamm-Aktien und vierhundert Prioritäts-Aktien zu je 1000 M Nominalbetrag und auf den Inhaber lautend. Die Stamm-Aktien tragen die fortlaufenden Nummern 1 bis 20, die Prioritäts-Aktien von 1 bis 400 und sind von einem Mitgliede des Aufsichtsraths und dem Vorstande zu unterzeichnen. ••

•Kempten, den 4. Juni 1902. Königliches Amtsgericht. •

Verkauf von Kunstwerken der Humberts. — In dem Konkurse der aus Paris entflohenen Familie Humbert sollen am 20. und 21. Juni und weiter am 24. bis 28. Juni Gemälde und andere Kunstwerke gerichtlich verkauft werden. Die Allgemeine Zeitung enthält folgende Anzeige:

Konkurs Frédéric Humbert.

1. Verkauf.

Bedeutende moderne Gemälde,

Pastelle und Aquarelle von Baudry, Benjamin Constant, Rosa Bonheur, Bonington, Boudin, J. Breton, J. L. Brown, Cazin, Corot, Courbet, Daubigny, Decamps, Delacroix, Detaille, Diaz, Jules Dubré, Robert Fleury, Fromentin, Heilbuth, Isabey, Ch. Jacque, Jacquet, Jongkind, Leys, Meissonier, Monet, Gust. Moreau, Millet, Pasini, Pissaro, Renoir, Ribot, Ricard, Th. Rousseau, Roybet, Schreyer, Stevens, Tassaert, Troyon, Van Marcke, Verboeckhoven, Veyrassat, Vibert, Vollon, Ziem.

Meisterwerke von Baudry: l'Amour et Psyché; Corot: le Pêcheur; Daubigny: les Laveuses; Jacquet: la Pavane; G. Moreau: le Roi David; Roybet: la Main chaude.

Verkauf infolge Anordnung des Gerichts-Beauftragten auf Verlangen von Herrn Alfred Bonneau, syndic, und in Gegenwart von Herrn Lemarquis, Verwalter, Galerie Georges Petit, 8, rue de Sèze, am Freitag, 20. und Samstag, 21. Juni 1902, um 2 1/2 Uhr.

Ausstellung von 1-6 Uhr: Privat: Mittwoch, 18. Juni 1902. Oeffentl.: Donnerstag, 19. Juni 1902.

2. Verkauf.

Moderne Gemälde, Pastelle und Aquarelle

von Baron, Berne-Bellecour, Bonvin, Cain, Clairin, Courbet, Delort, Delpy, Desbordes, Duez, Fichel, Fortuny, Gagliardini, Heilbuth, Frédéric Humbert, Japy, Lazerges, Mathey, Meissonier, Pokitonow, Protais, Raffaelli, Rossi, Roybet, Schenk, A. Stevens, Thaulow, Tofano, Willems, Worms,

Kunst-Gegenstände. Berühmte Marmor-, Bronce-Sachen. Schöne alte Silbersachen.

Schmucksachen, Perlen, Diamanten

Stickereien aus dem 16. Jahrhundert. Tapisserien.

Schöne Möbel aus der Renaissance-Zeit.

Verkauf infolge Anordnung des Gerichts-Beauftragten auf Verlangen von Herrn Alfred Bonneau, syndic, und in Gegenwart von Herrn Lemarquis, Verwalter, Galerie Georges Petit, 8, rue de Sèze, am 24.-28. Juni 1902, um 2 Uhr.

Ausstellung von 1-6 Uhr: Privat: Sonntag, 22. Juni 1902. Oeffentlich: Montag, 23. Juni 1902.

Beauftragte:

Herr Maurice Motel, | Herr Lantiez, | Hr. Lair-Dubreuil, |
3, rue Rossini. | 44, rue Le-Peletier. | 6, rue de Hanovre.

Sachverständige für die Gemälde: M. Georges Petit, 12, rue Godot-de-Mauroi;

für die Kunst-, Schmuck- u. Silbergegenstände: M. Arthur Bloche, 28, rue de Châteaudun.